

G e s c h ä f t s o r d n u n g des Vorstandes der Rechtsanwaltskammer Berlin gemäß § 63 Abs. 3 BRAO

beschlossen in der Vorstandssitzung vom 13. Januar und 3. Februar 1971 in der geänderten Fassung vom 12. Dezember 1990, 8. Dezember 1993, 14. Dezember 1994, 11. Januar 1995 und der zuletzt geänderten Fassung vom 14. Juni 1995, 13. Dezember 1995, 11. Dezember 1996, 13. August 1997, 10. Dezember 1997, 14. Januar 1998, 8. April 1998, 17. Februar 1999, 14. April 1999, 12. Mai 1999, 13. Oktober 1999, 17. November 1999, 12. April 2000, 10. Mai 2000, 14. Juni 2000, 12. Juli 2000, 9. August 2000, 13. Dezember 2000, 10. Januar 2001, 14. Februar 2001, 14. November 2001, 10. April 2002, 15. Mai 2002, 8. Januar 2003, 12. März 2003, 13. August 2003, 9. November 2005, 8. November 2006, 9. Mai 2007, 12. September 2007, 12. November 2008, 11. Februar 2009, 13. Mai 2009, 9. September 2009, 9. Februar 2011 und 13. April 2011.

§ 1

- (1) Die Rechtsanwaltskammer Berlin hat einen Vorstand von 29 Mitgliedern.
- (2) Innerhalb des Vorstandes werden das Präsidium (§§ 78 ff BRAO) und sechs Abteilungen (§ 77 BRAO) gebildet.
- (3) Die Präsidentin, die Vizepräsidentinnen und die Schatzmeisterin gehören keiner Abteilung an, es sei denn der Vorstand beschließt mit ihrem Einverständnis die vorübergehende Zugehörigkeit zu einer Abteilung gem. § 77 Abs. 3 BRAO.
Aus wichtigem Grund kann ein Mitglied des Vorstandes durch Beschluss des Vorstandes von der Tätigkeit in einer Abteilung freigestellt werden.
Die übrigen Mitglieder werden durch Vorstandsbeschluss den sechs Abteilungen zugeteilt.
- (4) Alle Amtsbezeichnungen können auch in männlicher Form geführt werden.

§ 2

- (1) Das Präsidium besteht aus
 1. der Präsidentin,
 2. einer Vizepräsidentin, die zugleich Beauftragte des Vorstandes für Menschenrechtsangelegenheiten ist,
 3. einer Vizepräsidentin, die zugleich Schriftführerin ist,
 4. einer Vizepräsidentin ohne vorgegebenen Aufgabenbereich,
 5. der Schatzmeisterin,
 6. den Vorsitzenden der Abteilungen.
- (2) Das Präsidium gibt sich eine Geschäftsordnung.
- (3) Die Vizepräsidentin ohne vorgegebenen Aufgabenbereich vertritt die Präsidentin bei allen Verhinderungsfällen. Im Übrigen wird die Präsidentin dann, wenn die hiernach zuständige Vizepräsidentin verhindert ist, durch die Vizepräsidentin gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 3, sofern auch diese verhindert ist, durch die Vizepräsi-

dentin gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 2, und wenn auch diese verhindert ist, durch die Schatzmeisterin vertreten.

- (4) Schriftführerin und Schatzmeisterin vertreten sich gegenseitig.
- (5) Die Vorsitzenden der Abteilungen werden im Präsidium im Verhinderungsfalle von ihren Stellvertreterinnen vertreten.
- (6) Die Aufgaben der Mitglieder des Präsidiums entsprechen den Regelungen der §§ 81 bis 83 der Bundesrechtsanwaltsordnung. Sämtliche Ausgaben bedürfen der vorherigen Zustimmung und Gegenzeichnung durch die Schatzmeisterin.
- (7) Die Präsidentin ist zuständig für die Vertreterbestellung nach § 53 Abs. 2 S. 2 BRAO.

§ 3

- (1) Die Mitglieder des Präsidiums mit Ausnahme der Abteilungsvorsitzenden werden vom Gesamtvorstand in einzelnen Wahlgängen durch Abgabe verdeckter Stimmzettel gewählt.
- (2) Ergibt eine Wahl keine einfache Mehrheit, so findet eine Stichwahl unter denen statt, die die meisten Stimmen erhalten haben. In diese Stichwahl kommt die doppelte Zahl der zu wählenden Mitglieder, soweit nicht das Los entscheidet. Bei dieser Wahl gelten diejenigen als gewählt, die die meisten Stimmen erhalten haben. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.
- (3) Im übrigen werden Wahlen wie Beschlüsse behandelt.

§ 4

- (1) Die Amtszeit der Mitglieder des Präsidiums beträgt zwei Jahre; Wiederwahl ist zulässig.

Solange der Vorstand nach Neuwahlen gemäß § 64 BRAO keine Wahl gemäß § 3 der Geschäftsordnung durchgeführt hat, versehen die Präsidiumsmitglieder ihr Amt weiter, soweit sie dem Vorstand noch oder wieder angehören.

Dies gilt für die Vertreter der Präsidiumsmitglieder und die Mitglieder der Abteilungen entsprechend.

- (2) Scheidet ein Vorstandsmitglied im Laufe seiner Amtszeit im Präsidium aus, so findet eine Ersatzwahl aus der Reihe der verbleibenden Vorstandsmitglieder für den Rest der Amtszeit statt. Für die Wahl gelten §§ 3 und 10 Abs. 3 entsprechend.

§ 5

(1) Der Vorstand beschließt über die Aufgabenverteilung, soweit sie nicht gesetzlich festgelegt ist. In jedem Fall erledigt das Präsidium die Geschäfte des Vorstandes nach Maßgabe des § 79 BRAO.

Der Vorstand kann die Vornahme bestimmter Geschäfte von seiner Einwilligung abhängig machen.

(2) Die Präsidentin und eine Vizepräsidentin vertreten die Rechtsanwaltskammer in den Hauptversammlungen der Bundesrechtsanwaltskammer. Über die Teilnahme weiterer Vorstandsmitglieder entscheidet der Vorstand.

(3) Das Präsidium bereitet die Sitzungen des Gesamtvorstandes vor und führt dessen Beschlüsse aus, soweit die Ausführung nicht generell oder im Einzelfall einem Vorstandsmitglied übertragen wird.

§ 6

(1) Die Präsidentin, im Falle ihrer Verhinderung die nach § 2 Abs. 3 zuständige Vizepräsidentin, beruft die Sitzungen des Präsidiums und des Vorstandes ein.

(2) Sie ist zur Einberufung des Gesamtvorstandes verpflichtet, wenn mindestens drei Vorstandsmitglieder dies in Übereinstimmung mit § 70 Abs. 2 BRAO beantragen.

(3) Die Mitglieder des Vorstandes werden schriftlich eingeladen. In der Einladung sind die Tagesordnung und die Gegenstände der Beschlussfassung anzugeben. Liegen für zu fassende Beschlüsse Voten oder sonstige Anlagen vor, sind diese rechtzeitig vor der Vorstandssitzung zu übermitteln.

(4) Die Einladungsfrist beträgt eine Woche; sie kann in Eilfällen abgekürzt werden.

(5) Über nicht in der Einladung angegebene Beratungsgegenstände darf nur beschlossen werden, wenn kein anwesendes Vorstandsmitglied widerspricht und die Abwesenden die Ergänzung der Tagesordnung genehmigen.

(6) Sammeleinladungen für einen bestimmten Tag in jedem Kalenderabschnitt sind zulässig.

(7) Die Sitzungen finden in der Regel in den Geschäftsräumen der Rechtsanwaltskammer statt. Die Einladende kann einen anderen Ort bestimmen.

§ 7

(1)

(a) Der **Abteilung I** obliegen die Entscheidungen über Anträge auf Gestattung zur Führung einer Fachanwaltsbezeichnung, die Aufsicht über die Fortbildung gemäß § 15 FAO sowie Rücknahme und Widerruf gemäß § 43 c II BRAO, § 25 FAO.

(b) Im Übrigen werden der Abteilung I alle Angelegenheiten übertragen, die Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte betreffen, deren Familienname mit den Buchstaben **A** bis **B** beginnen, soweit keine Sonderzuständigkeit einer anderen Abteilung vorliegt.

(2)

(a) Der **Abteilung II** obliegen in allen Gebührenangelegenheiten die Vermittlung, die Schlichtung, die Erteilung von Auskünften, Aufsichts- und Beschwerdesachen und die Erstattung von Gutachten gemäß § 73 Abs. 2 Ziffer 8 BRAO.

(b) Im Übrigen werden der **Abteilung II** alle Angelegenheiten übertragen, welche Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte betreffen, deren Familiennamen mit den Buchstaben **C** bis **Gen** beginnen, soweit keine Sonderzuständigkeit einer anderen Abteilung vorliegt.

(3)

(a) Der **Abteilung III** obliegt die datenschutzrechtliche Aufsicht gemäß §§ 56, 73 Abs. 1 Nr. 4 BRAO.

(b) Im Übrigen werden der Abteilung III alle Angelegenheiten übertragen, welche Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte betreffen, deren Familiennamen mit den Buchstaben **Geo** bis **Kuc** beginnen, soweit keine Sonderzuständigkeit einer anderen Abteilung vorliegt.

(4)

(a) Der **Abteilung IV** obliegen die Wahrnehmung der Befugnisse, die der Rechtsanwaltskammer als Verwaltungsbehörde für Ordnungswidrigkeiten gemäß § 73b Abs. 1 BRAO übertragen wurden. Die Abteilung ist auch für die Aufsicht gemäß § 16 Abs. 1, Abs. 2 Nr. 4 GWG zuständig.

(b) Der **Abteilung IV** werden alle Angelegenheiten übertragen, welche Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte betreffen, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **Kud** bis **Rt** beginnen, soweit keine Sonderzuständigkeit einer anderen Abteilung vorliegt.

(5)

(a) Der **Abteilung V** obliegen Aufsichts- und Beschwerdesachen, die Erteilung von Auskünften und die Vermittlung in allen Angelegenheiten die § 43 b BRAO, §§ 6 bis 10 BORA sowie Verstöße gegen § 43 BRAO i.V.m. UWG betreffen. Ihr obliegt zudem die wettbewerbsrechtliche Verfolgung von Verstößen gegen das Rechtsdienstleistungsgesetz.

(b) Im übrigen werden der **Abteilung V** alle Angelegenheiten übertragen, welche Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte betreffen, deren Familiennamen mit dem Buchstaben **Ru** bis **Tak** beginnen, soweit keine Sonderzuständigkeit einer anderen Abteilung vorliegt.

(6)

(a) Der **Abteilung VI** obliegen die Entscheidungen über Anträge auf Zulassung und die Rücknahme und den Widerruf der Zulassung nach § 14 Abs. 2 Nr. 4, 5 und 8 BRAO, die Stellungnahmen zur Zulassung zur Notarin/zum Notar, die Entscheidung über Anträge auf Zulassung von Rechtsanwaltsgesellschaften und die Rücknahme und den Widerruf der Zulassung nach § 59 h BRAO, ferner alle Entscheidungen die der Rechtsanwaltskammer nach dem EuRAG obliegen.

(b) Im Übrigen werden der Abteilung VI alle Angelegenheiten übertragen, die Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte betreffen, deren Familienname mit den Buchstaben **Tal** bis **Z** beginnen, soweit keine Sonderzuständigkeit einer anderen Abteilung vorliegt.

(c) Soweit keine besondere Veranlassung zur Prüfung von Versagungsgründen nach §§ 7, 20 BRAO besteht, ist das jeweilige Abteilungsmitglied für die Entscheidung über Zulassungsanträge allein zuständig.

Die Zuständigkeit der Abteilungsmitglieder richtet sich nach der jeweiligen Endziffer des Aktenzeichens.

Die Vorsitzende ist zuständig für die Entscheidungen über den Widerruf der Zulassung nach § 14 Abs. 2 Nr. 4 BRAO und die Entscheidung in Sachen mit den Eingangsziffern **0, 1, 2**, die stellvertretende Vorsitzende für die Entscheidung in Sachen mit den Eingangsziffern **3, 4, 5**, die Schriftführerin für die Entscheidung in Sachen mit den Eingangsziffern **6** und **7**, die stellvertretende Schriftführerin für die Entscheidung in Sachen mit den Eingangsziffern **8** und **9**.

Im Verhinderungsfalle wird die Vorsitzende durch die stellvertretende Vorsitzende, die stellvertretende Vorsitzende durch die Schriftführerin, die Schriftführerin durch die stellvertretende Schriftführerin und diese durch die Vorsitzende vertreten.

(7)

(a) Für Entscheidungen der Abteilungen I bis VI über

- die Bestellung eines ständigen Vertreters nach § 53 Abs. 3 BRAO
- die Bestellung eines Abwicklers nach § 55 BRAO

ist die Vorsitzende allein zuständig.

(b) In Angelegenheiten, die der Rechtsanwaltskammer nach § 224 a BRAO übertragen wurden, kann die Abteilung bestimmen, dass anlässlich mündlicher Verhandlungen vor Gericht auch die Vorsitzende, ihre Vertreterin oder die Berichterstatterin allein entscheidungsbefugt sein soll.

(c) Entscheidungen über die Erteilung von Auskünften über die Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 51 Abs. 6 BRAO erfolgen nach Beratung in der Abteilung,

sofern der betroffene Rechtsanwalt ein überwiegendes schutzwürdiges Interesse an der Nichterteilung der Auskunft geltend macht.

(8) Wird gegen mehrere Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte Beschwerde erhoben, so ist für die Beschwerde gegen sämtliche betroffenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte diejenige Abteilung zuständig, die für die älteste Rechtsanwältin bzw. den ältesten Rechtsanwalt unter den Beschwerdegegnerinnen und Beschwerdegegnern zuständig ist. Entsprechendes gilt, wenn mehrere Beschwerden aufgrund des gleichen Sachverhaltes oder aufgrund von Sachverhalten erhoben werden, die in natürlicher Handlungseinheit zu einander stehen und wenn der Vorstand von Amts wegen tätig wird.

Ist die älteste Rechtsanwältin bzw. der älteste Rechtsanwalt ein Mitglied der Abteilung, gilt § 7 Abs. 9 Satz 1 entsprechend.“

(9) In allen Angelegenheiten mit Ausnahme von Zulassungs- und Gebührenangelegenheiten sowie Entscheidungen über Anträge auf Gestattung zur Führung einer Fachanwaltsbezeichnung, die Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte betreffen, die Mitglieder der Abteilung I sind, ist Abteilung II zuständig, für Mitglieder der Abteilung II Abteilung III, für Mitglieder der Abteilung III Abteilung IV, für Mitglieder der Abteilung IV Abteilung V und für Mitglieder der Abteilung V Abteilung VI, für Mitglieder der Abteilung VI die Abteilung I.

Ist in Zulassungsangelegenheiten oder bei Entscheidungen über Anträge auf Gestattung zur Führung einer Fachanwaltsbezeichnung ein Mitglied der nach § 7 Abs. 1 bzw. 6 zuständigen Abteilung betroffen, obliegt die Entscheidung der jeweils anderen Abteilung.

Ist in Gebührenangelegenheiten einschließlich der Gutachten gemäß § 73 Abs. 2 Ziffer 8 BRAO ein Vorstandsmitglied der Gebührenabteilung betroffen, darf es weder an der Beratung noch an der Abstimmung teilnehmen.

Ist keine Abteilung zuständig, weil Vorstandsmitglieder aus allen Abteilungen betroffen sind, so entscheidet der Gesamtvorstand. Die betroffenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte haben kein Stimmrecht.

(10) Ordnet eine Abteilung gemäß § 16 Abs. 6 f. BRAO die sofortige Vollziehbarkeit ihrer Entscheidung über den Widerruf oder die Rücknahme der Zulassung zur Rechtsanwaltschaft nach § 14 oder § 59 h BRAO an, hat sie hierzu die Zustimmung der nächsten Abteilung einzuholen. Für die Bestimmung der nächsten Abteilung gilt Abs. 9 erster Unterabsatz entsprechend. Wird die Zustimmung versagt, entscheidet der Gesamtvorstand.

(11) In Fragen von grundsätzlicher Bedeutung und in Zweifelsfragen soll die Angelegenheit dem Gesamtvorstand zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

(12) Der Gesamtvorstand ist berechtigt, jede Angelegenheit zur Beschlussfassung an sich zu ziehen.

(13) Wird gegen eine Entscheidung einer Abteilung Einspruch eingelegt, so prüft die entscheidende Abteilung, ob sie den Bescheid ändert. Ändert diese die Entscheidung nicht, befindet über den Einspruch bei Entscheidungen der Abteilung I die Ab-

teilung II, bei Entscheidungen der Abteilung II die Abteilung III, bei Entscheidungen der Abteilung III die Abteilung IV, bei Entscheidungen der Abteilung IV die Abteilung V, bei Entscheidungen der Abteilung V die Abteilung VI, bei Entscheidungen der Abteilung VI die Abteilung I, jedoch nur wenn eine Rechtsanwältin bzw. ein Rechtsanwalt durch die gegen ihn verhängte Maßnahme beschwert ist.

Will diese im Ergebnis oder in der Begründung von dem ersten Bescheid abweichen, so beschließt über den Einspruch der Gesamtvorstand; andernfalls erlässt die mit dem Einspruch befasste Abteilung den Einspruchsbescheid.

(14) Bei der Erhebung eines Widerspruchs (§ 70 VwGO) gilt die Zuständigkeit und das Verfahren gemäß Abs. 13 mit der Maßgabe entsprechend, dass bei Entscheidungen der Abteilung I die Abteilung III, bei Entscheidungen der Abteilung II die Abteilung IV, bei Entscheidungen der Abteilung III die Abteilung V, bei Entscheidungen der Abteilung IV die Abteilung VI, bei Entscheidungen der Abteilung V die Abteilung I und bei Entscheidungen der Abteilung VI die Abteilung II für die Entscheidung über den Widerspruch zuständig ist.

§ 8

(1) Die Präsidentin, im Verhinderungsfalle eine Vizepräsidentin, leitet die Sitzungen des Präsidiums und des Vorstandes.

(2) Über die Sitzungen wird ein Protokoll geführt, in der Regel von der Schriftführerin, bei ihrer Verhinderung von einer Abteilungsschriftführerin oder von einem von der Präsidentin im Einzelfall bestimmten Mitglied.

(3) Das Protokoll der Vorstandssitzung muss den wesentlichen Inhalt der Sitzung und die gefassten Beschlüsse wiedergeben. Es ist allen Vorstandsmitgliedern zu übersenden und nach Genehmigung durch den Vorstand gemeinsam mit der Tagesordnung auf der Homepage der Rechtsanwaltskammer zu veröffentlichen. § 76 BRAO bleibt unberührt.

(4) Abgegebene Stimm- oder Wahlzettel sind der Urschrift des Protokolls in verschlossenem Umschlag beizufügen.

§ 9

(1) Die Abteilungen wählen in sich ihre Vorsitzende und die Stellvertreterin der Vorsitzenden; § 3 (1) gilt entsprechend.

(2) Die Sitzungen der Abteilungen werden von ihren Vorsitzenden, im Falle der Verhinderung von ihren Stellvertreterinnen, einberufen und geleitet. Sie finden in der Regel im zeitlichen und örtlichen Zusammenhang mit den Sitzungen des Gesamtvorstandes statt. Die Einzelheiten regeln die Abteilungen selbst.

(3) Abteilungen sind beschlussfähig, wenn alle Mitglieder geladen und mehr als die Hälfte, mindestens aber drei Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse werden mit

Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der Vorsitzenden. Beschlüsse können auch im schriftlichen Verfahren gefasst werden.

(4) Über die Sitzungen der Abteilungen werden Beschluss-Protokolle geführt.

§ 10

Die Sitzungen des Präsidiums, des Vorstandes und der Abteilungen sind nicht öffentlich. Jedoch kann einzelnen Personen die Anwesenheit gestattet werden.

§ 11

Beschlüsse werden durch Zuruf oder Handaufheben gefasst. Jedes Mitglied kann jedoch geheime Abstimmung verlangen. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, wobei Stimmenthaltungen nicht mitzuzählen sind. Sofern ein Vorstandsmitglied befangen ist, darf es an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen.

§ 12

(1) Der Vorstand beschließt über die Aufgabenverteilung an einzelne Vorstandsmitglieder, soweit die Aufgaben nicht gesetzlich festgelegt sind. Die beschlossene Aufgabenverteilung gilt bis auf Widerruf bzw. bis zum Ausscheiden des Vorstandsmitgliedes.

(2) Insbesondere sollen ständige Beauftragte bestellt werden

- a) für das Berufsausbildungswesen
- b) für die Betreuung der Anwaltszimmer und der Räume der Geschäftsstelle
- c) für die Vertretung des Vorstandes beim Landesverband der freien Berufe
- d) für den Datenschutz
- e) für die Wahrung und Förderung der Menschenrechte
- f) für sonstige regelmäßig wiederkehrende Aufgaben.

(3) Die Vereidigung der neuzugelassenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte wird den Vorstandsmitgliedern jeweils einzeln übertragen. Die Einteilung erfolgt durch die Präsidentin.

(4) Die Präsidentin ist für die Benennung von Schiedsrichtern und Testamentsvollstreckern zuständig, wenn der Rechtsanwaltskammer aufgrund privatrechtlicher Willenserklärung die Auswahl der Person überlassen wurde.

(5) Der Abschluss der Dienst- und Arbeitsverträge mit Angestellten und Bediensteten der Kammer wird der Schatzmeisterin übertragen.

(6) Die Beauftragte für das Berufsausbildungswesen ist für die Wahrnehmung von Aufgaben zuständig, die der Rechtsanwaltskammer durch das Berufsbildungsgesetz oder hierauf beruhender Rechtsvorschriften übertragen wurden. Hierzu gehören auch die Entscheidungen über die Berufung und Abberufung von Mitgliedern und

stellvertretenden Mitgliedern der Prüfungsausschüsse (§ 3 Abs. 1 und 3 PrüfO v. 22.11.1995, ABl. Bln. 1996, 99) sowie der Erlass von Widerspruchsbescheiden im Zusammenhang mit Prüfungsentscheidungen.

§ 13

- (1) Die Mitglieder des Vorstandes haben die Befugnis zur Einsicht aller Vorstandsakten, auch der Personalakten.
- (2) Vorstandsakten dürfen nur dann zur Grundlage von Auskünften gemacht oder versandt werden, wenn dies ohne Verletzung der Geheimhaltungspflicht möglich ist oder die Beobachtung dieser Pflicht hinter höheren Interessen zurücktritt.
- (3) In Zweifelsfällen entscheidet der Gesamtvorstand.

§ 14

- (1) Die Teilnahme an Vorstands-, Präsidiums- und Abteilungssitzungen ist Pflicht. Ein Fernbleiben ist rechtzeitig zu entschuldigen.
- (2) Jedes Vorstandsmitglied hat seiner Abteilungsvorsitzenden eine Abwesenheit von voraussichtlich mehr als einer Woche vorher schriftlich anzuzeigen. Die Abteilungsvorsitzende benachrichtigt die Präsidentin.

§ 15

(1) In Angelegenheiten der Abteilung darf ein Mitglied der Abteilung nicht mitwirken, wenn es

1. selbst Beteiligte ist,
2. Angehörige einer Beteiligten ist,
3. mit der Beteiligten in Sozietät oder zur gemeinschaftlichen Berufsausübung in sonstiger Weise verbunden ist oder in den letzten fünf Jahren war.

Die zuständige Abteilung ist von dem betreffenden Vorstandsmitglied über das Vorliegen eines in Nr. 1-3 genannten Umstandes zu unterrichten. Stellt die Abteilung ein Mitwirkungsverbot fest, hat sich das betreffende Vorstandsmitglied an der Mitwirkung und Beratung der Angelegenheit zu enthalten. Hat dies die dauerhafte Beschlussunfähigkeit der Abteilung zur Folge, so wechselt die Zuständigkeit der Abteilung entsprechend der in § 7 Abs. 9 GO dargelegten Weise. In Zweifelsfragen der Zuständigkeit gilt § 7 Abs. 11 GO.

(2) Liegt ein Grund vor, der geeignet ist, Misstrauen gegen eine unparteiische Amtsausführung eines Vorstandsmitgliedes zu rechtfertigen, oder wird von einer Beteiligten oder einem Vorstandsmitglied das Vorliegen eines solchen Grundes behauptet, so hat, wer in einer Aufsichts- oder Beschwerdesache tätig sein soll, die Abteilung zu unterrichten. Stellt die Abteilung einen Befangenheitsgrund fest, hat sich das betreffende Vorstandsmitglied an der Mitwirkung und Beratung der Angelegenheit zu enthalten. Auch ohne Beschlussfassung gilt der sich selbst Ablehnende

als befangen. Hat dies die dauerhafte Beschlussunfähigkeit der Abteilung zur Folge, so wechselt die Zuständigkeit der Abteilung entsprechend der in § 7 Abs. 9 GO dargelegten Weise. In Zweifelsfragen der Zuständigkeit gilt § 7 Abs. 11 GO.

(3) Für Angelegenheiten des Präsidiums bzw. des Gesamtvorstandes gelten Abs. 1 und 2 entsprechend. Adressatin der Unterrichtung ist die Präsidentin. Die Entscheidung trifft in Angelegenheiten des Präsidiums das Präsidium, in Angelegenheiten des Gesamtvorstandes der Gesamtvorstand. Betrifft die Besorgnis der Befangenheit die Präsidentin, so ist die Vizepräsidentin (§ 2 Abs. 3 GO) zu informieren. Die Präsidentin hat sich nach entsprechendem Beschluss des jeweiligen Gremiums der Mitwirkung zu enthalten.


§ 16

Diese Geschäftsordnung tritt mit Ausfertigung in Kraft. Sie gilt für Neueingänge und alle Sonderzuständigkeiten der Abteilungen ab 15. Juni 2000, für die übrigen anhängigen Verfahren mit Wirkung ab 15. Juli 2000.

Gleichzeitig tritt die Geschäftsordnung beschlossen in der Vorstandssitzung vom 13. Januar und 3. Februar 1971 in der zuletzt geänderten Fassung vom 9. Februar 2011, ausgefertigt am 16. März 2011, außer Kraft.

Ausgefertigt am 24. Mai 2011




(Irene Schmid)
Präsidentin